

NIRGENDWOHIN



Todesmärsche durch Oberösterreich 1945
Eine Spurensuche in die Zukunft
(Die letzten Kriegstage in Sierning)

Buchpräsentation & Diskussion mit Ines Bernt-Koppensteiner, Waltraud Neuhauser-Pfeiffer, Erwin Dorn

Im März/April 1945 – nur wenige Wochen vor Kriegsende – wurden tausende ungarisch-jüdische Zwangsarbeiter/innen quer durch Österreich in das Konzentrationslager Mauthausen und seine Nebenlager getrieben. Bewacht von Volkssturmmännern, bewaffneten Zivilisten und Gendarmen mussten sie bis zu vierzig Kilometer pro Tag zurücklegen. Wer nicht mehr weiter konnte, wurde oftmals an Ort und Stelle erschossen – u.a. auch in Sierning.

Die Schicksale dieser Menschen wie auch die Reaktion der Zivilbevölkerung sind bis dato noch wenig erforscht. In detailreicher Kleinarbeit und unzähligen Zeitzeugeninterviews machten es sich nun fünf Historiker/innen zur Aufgabe, den Spuren dieser Menschen auf den Grund zu gehen. Das Buch beschäftigt sich mit jenen, die zu Opfern der Todesmärsche wurden, aber auch mit denen, die Zivilcourage bewiesen und trotz massiver Gefahren halfen.

Sonntag, 21.2.2016
19:00 Uhr
Gemeindesaal Sierning



*Marktgemeinde
Sierning*



Pfarre Sierning

